

Fernsehen? Macht zwei Taler

Die neue Familienwährung „Tina Taler“ entschärft Konflikte mit Kindern

Die Eltern von Hannes sind genervt. Ihr sechsjähriger Sohn will am liebsten den ganzen Tag lang fernsehen – und dazu eine Ration Süßes. Gibt es das Gewünschte nicht, ist die Quengelei groß und der Hausseggen hängt schief. Doch seine Eltern wissen inzwischen, wie sie Streit mit dem Sohnmännchen umgehen können: Bei ihnen heißt es seit einiger Zeit: „Fernsehen? Das macht zwei Taler, Süßes einen weiteren“. Erst wenn Hannes den Betrag bezahlt hat, wird die Glotze eingeschaltet.

Natürlich zahlt der Junge nicht mit echtem Geld. Die Währung für gestresste Eltern heißt „Tina Taler“. Tina Taler ist ein kleines Mädchen mit blonden Zöpfen, das auf verschiedenen bunten Plastikgeldstücken einer neuartigen Familienwährung zu sehen ist. Erfunden hat das familieninterne Kleingeld ein gestresster Vater, Thomas Grimm.

Und so einfach funktioniert seine Idee: Kinder erhalten am Anfang einer Woche eine feste Anzahl der Fernsehtaler, Naschtaler, Computertaler oder Wunschtaler. Hannes erhält beispielsweise wöchentlich zehn Fernsehtaler. Jeder hat einen Wert einer Kinder-sendung von 20 bis 30 Minuten. Der Junge muss sich sein



HASTE MAL 'NEN TALER? Wer viele angespart hat, der kann sie auch einlösen. Tina Taler heißen die bunten Plastikgeldstücke der neuen Familienwährung, die Konflikte mit Kinder entschärfen sollen.

(Foto: Tina Taler)

Budget also gut einteilen, wenn er auch am Sonntag noch eine Serie sehen möchte. Ebenso funktioniert es mit den Nasch-, Computer oder Wunschtalern. Wenn Hannes seiner Mama in der Küche oder im Garten hilft, bekommt

er dafür einen Wunschtaler. Hat er fünf Münzen zusammen, kann er sie einlösen. Als Belohnung kann sich der Junge etwas wünschen, beispielsweise einen Besuch im Zoo oder im Schwimmbad.

Das Erziehungssystem von Tina Taler wurde gemeinsam mit Schulen und Kindergärten entwickelt und wird von anerkannten Erziehungsexperten empfohlen. „Mit dem Einsatz der Fernsehtaler wird ein bestimmter Umgang mit den Konsumwünschen gefördert. Die Eigenverantwortung der Kinder steht dabei im Mittelpunkt“, erklärt der bekannte Familienberater und Erfolgsautor Jan-Uwe Rogge. Ganz wichtig sei dabei, betont Thomas Grimm, dass die Verantwortung nach wie vor bei den Eltern bleibt: „Mit dem Einsatz der Taler können Eltern dosiert erlauben, und der erhobene Zeigefinger verschwindet aus dem Alltag.“

Die verschiedenen Taler der Familienwährung sind in Rollen à zehn Stück erhältlich. Gespart werden kann die Währung in passenden Tina-Taler-Spardosen. In Darmstadt gibt es die Währung samt Spardose und Bilderbüchern bei Spielwarenladen Faix zu kaufen. Außerdem kann sie übers Internet unter www.tina-taler.com bestellt werden. *Christina Kolb*